



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

XCII. Ordnung der Lichte in der Pfarrkirche zu Werben, vom Jahre 1462.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

elue, Ern Othranes van berfelde tu fupplingeburgh, Ern Conrades van rederen tu Quartzanen compture vnd Ern Manikes van der fchulenburgh houetmannes tu fwibiffen, den Erliken vnnfes ordens prifternn tu werben an der elue nu jeghenwerdigen vnd tu ewigen tyden allen eren nakomedin vmme des willen, dat fy gode vnnfern herren, marien der benedigidin muder godes vnd allen godes hilgen deftu vnbekommerder dinen vnd vnfer parrekerckin deftu flitiger warden mogen, aue gedan vnd gelecht hebben, dat fy nu vorbath nümmer nochte nümmer tu ewigen tüden fommer tüdes jn dem owefte jn dy fhüne tu tafte ghan fcholen, alfe fy des van olders her nach vn-ordentliker gwonheit bet her hebben dun moten, dar van mennichirleye godesdiest vnd fyner hilgen na bleff, legghen vnd dun dat aue —. Weret fake dat hirnachmals ennich comptur tu werben den priftern darfulues — des nicht ouerheuen wolde, funder tu dem tafte twingen wolde, alfe befele wy den fuluen priftern by erer confciencien vnd gebiden en by horfamen — dat fy vns edder vnnfen nakomen dat vorbringen vnd elagen fcolen, denne fcolen und willen wy ader alle vnfe nakomelinge den fuluen comptur fynes ambachtes funder ennige hulperede van ftund an entfettin vnd eynen anderen, dy fy mit deme owefte vnd tafte vnbekummert leith, wedder jn dy ftede fetten. — Effit ymandt hernachmals fodane vnfe vorfcreuene gefette vorruken vnd breken wolde, dy fcole der gnade godes, der hulpe marien vnd aller hilgen an lyue vnd an der fylen nummer genyten, funder fyn deyl feal wesen mit lucifero vnd mit aller fyner felfcop jn der ewigen verdameniffe amen. — Gefcreuen jn vnferm houe tur lyffenn, na der gebort crifti ihesu duſent virhundert jm foftigettin jare, an aller hilgen dage.

XVII. Ordnung der Lichte in der Pfarrkirche zu Werben, vom Jahre 1462.

Anno domini M^o. CCCC^o. jn dem twe vnd foftigheften jar fynth twidrachtich ghewefzen de perre, nomlik in den tyden her merten fchulte, vnd gadeshulude funth Johans kerken by namen heyn porte, Tideke poleritze vnd fritze wulueswinkel, vmme lichte, dar fy denne vmme gefcheyden fynth van hern hinrick ratzeborger, kumptur tho werben, an eynem dele vnd borgermeyfter vnnnd Radmanne darfulueft am andern deele jn doffer nafcreuen wife. Wan eyn mynſche vorsteruet bynnen edder buten der ftad werben vnd funth Johans broderfcapp wynnet vnd fyn lichnam jeghenwardich vpp funth Johans kirkhoff ghegrauen werth vnd mit vilgen vnd zelemiffen bogan wert jn der fuluen kerken, wan dy zelemiffe vth is, fo ſchal dy lichtmone dy veer barlichte wechnemen vnd fy vorwaren vnd lathen dar miſſe by ſinghen vnd leſen dy veer weken auer: wen dy boghenkiſſe der veer weken ſchut, fo ſchal dy lichtmone dy III lichte anteken vnd fetten vor dat crucifix, dar fy fyth (ſic) to der vigilien vnd der zelemiffen: wan dy zelemiffe vth is, fo ſchal dy lichtmone fodane III lichte beholden jn des gadeshufes bohuff. Hirvar ſchalen dy gadeshulude holden eyn licht bernende dy veer weken auer, wen men des auendes na der vefper dy vilgen ſinghet vp dem hoghen altar. Steruet auer eyn broder des ordens, fo maghen dy prefter fodane III barlichte fulueft wechnemen jn der bohuff vnd dy veer weken auer holden dat licht vp dem altar. Steruet auer jemande aff ſyn kint effte fruth (ſic), dy de funth johans broderfcap nicht en wynnet, willen fy dy barlichte nicht laten dem gadeshufe, maghen fy ſe fulueft wol weder wech nemen. Vorder behort den vorſtenderen tho geuende alle wekelinghe in den wynter, nomliken des ſonnauendes vor alle gadeſhilghen dages anthoheuende tho gheuende wente tho dem ſonnauende na lichtmiſſen, denn dy dy läfte reyſe tho gheuende, alle wekelinghe XXI lichte dem perren, VII dem frumiſſen prefter vnd dem auer-

koster VII, dyde ghenomet syn wekenlichte vnd van sodaner lenghe schalen syn, alz dösse streke istuschen dossen beyden worden: Aue-maria: vnd schalen weggen an wicht dösse vorseuen XXI lichte dat drudden deel van eynem punth wasses. Vorder behort den vorstendern tho geuende den presteren an ichlike side des kores eyn licht, wan sy metten effte prime singhen, wan sy van dem daghe nicht syen kanen, dat so lanck schal syn, dar sy kanen by singhen dy metten effte prime, wente dat sy van dem daghe syen kanen na vorlope der tyd. Vorder wen dy fromissen prester klinghet tho der fromissen vnd duster is, dat me sick in der gherwekamer nicht boesen kan, so schal dy lichtmone in dy gherwekamer steken eyn bernende licht, dar me by zeen mach, sodans liches nymand sick schal vorlouen affthonomende, hy sy gheyslick effte werlick, sunder stille stan lathen bernen, wente dy fromissen prester sick wedder vthgetoghen hefft, so mach denne dy lichtmone sodane auertellich licht, wes daran bliff, wedder wechnemen vnd anders nymant —. Sunder des hilghen kerstes nacht vnd en paschenacht schal dar jnne stan eyn bernende licht so langhe, alz id darjnne behuff is. Vorder bohort den vorstenden tho gheuende eynem ichliken prester eyn twedreghet licht van dösse vorseuen lenghe de hilghen kerstes nacht, dyde singhen liber generationis, dat sy in der tyd bernende in der hant holden, dat maghen sy beholden vort dar by missen singhen edder lesen. Vorder bohort den vorstendern bereyden tieghen des hilghen kerstes nacht eyn grod drystenghich licht, dat dy prester, dy des hilghen kerstes misse holt, bernende drecht vth der gherwekamer vp dat hoghe altar, dat dar vp schal stan bernen vngelesschet beth dat dy homisse vth is vnd denn vort schal werden ghedraghen vp dat fromissen altar, dar me denne dy achte daghe auer singhet van dem hilghen kerst: wes daran blifft na der octaue, schal me keren in des gadeshuses genuth. Vorder bohort den vorstendern to reykende eynem ichliken prester, de de wintertyd des morgghens misse holden willen, wan sy nicht von dem daghe zeen kanen, eyn Spentlichteken, dar hy dy misse by vth lesen effte singhen kan vnd alle wanlike lichte, dyde van oldinghes her gehalten syn, schalen vnd willen dy vorstender holden. Vorder bohort den vorstendern tho rekende dem scholemester vp dat scholrekore in allen hoghenfesten, apostel-festen vnd Sondagesfesten, wan me lexen lese tho kore vth dem legendenbuke, III spentlichte, dar sy dy metten kanen by vth singhen, so verne alz sy von dem daghe nicht zeen kanen, Des sonnauendes, wan me singhet metten van vnser leuen vrouwen wanliker wise II lichte vnd wan me singhet des hilghen lichames misse des donresdage II lichte, wan sy van dem daghe nicht zeen kanen. Vorder bohort en tho reykende dem organisten, wy dar singhet tho der metten effte missen, eyn licht vnd den calcanten eyn licht, dar sy kanen by vth singhen dy metten effte misse. Item wan me dat cruce lecht in dat grafft am gaden fridage, wes dar gheoppert wert, id sy wat id sy, dat horet deme perner, sunder dy — lichte, de dar vor settet werden, de de lude nicht wedder wech nemen, horent dem gadeshuse.

Aus dem Liber memoriarum der Pfarre zu Werben.

XCIII. Der Herrenmeister Liborius von Schlieffen überläßt den Ordens-Priestern zu Werben ihr Vermögen bis dahin, daß sich die Einkünfte eines jeden auf jährlich 6 Schock belaufen, am 7. Januar 1463.

Wy Broder Liborius van Sliewen ordens sant iohans des hilghen huses des hospitals to Jerusalem in der Marken, in Sassen, in wentlande, in pomeran meister vnd gemeine Bedeger, Bekennen. —. So als de werdege vnse leue herre vnd vorfare Ern Nickel Tyrbach seliger den Erliken